

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

103 (5.5.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047673)

Logis
zu haben.
Neuestraße 3.

Gesucht
auf sofort ein Dienstmädchen.
Roonstraße 75 b, II, 1.

Gesucht
ein Knecht zum 15. Mai cr.
Bauersfeld, Augustenstr. 4.

Frische Butter, Dampfmehl
Pfd. 10 Pfg. und alten
scharfen Käse Pfd. 10 Pfg.
empfiehlt

D. Fimmen, Schaar.
Garnirte Damenhüte
in Stroh und Spitzen verlaufe wegen
vorgeführter Saison zu 3, 4, 5 u. 6 M.
Reeller Werth das Doppelte! **Kinder-**
hüte sowie **Knabenhüte** von 50 Pfg.
an, ferner **Brautkränze** zu 1 M.
50 Pfg., **Bänder** und **Blumen** u. s. w.
Marie Jürgens, W. Ustr. 5.

Zwei anständige Leute
können **gutes Logis** erhalten.
Marktstraße 6.

Garantirt echter
Bernstein-
Fußbodenlack
mit Farbe (kein
Spirituslack)
der beste
und
dauerhafteste
Fußboden-
Anstrich,
von Jedermann leicht herzustellen. Der
Lack ist bei tiefem Glanze über Nacht voll-
ständig erhärtet ohne nachzutrocknen, was
durch den Fußboden sofort wieder begangen
werden kann. In Blöcken à 1 Kilogr.
in verschiedenen Farben, Probeaufträge
und Gebrauchsanweisungen zu haben
in Wilhelmshaven bei
Carl Bamberger,
Special-Geschäft in Farben u. Maler-
Utensilien.
Bismarckstraße 25.

Altestes dauerhaftestes Fabrikat.
Trotz vieler Nachahmungen unerreicht.

Garnirte und ungarvirte
Damen- u. Kinder-Hüte

Bänder, Blumen, Federn, Brautkränze und Brautschleier empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Lüschen, Bismarckstraße 14a.
Strohhüte zum Waschen nehme entgegen.

Geschäfts-Anzeige.
Mit dem 1. d. Mts. habe ich die vom Herrn Bäckermeister **Anton Heinen** bisher
innegehabte
Brod bäckerei
— **Bismarckstr. 9** — übernommen und führe dieselbe auf eigene Rechnung weiter.
Indem ich dieses dem verehrlichen Publikum hiermit höflichst zur Anzeige bringe, bitte
ich gleichzeitig das meinen Vorgänger seit vielen Jahren geschenkte Wohlwollen und Vertrauen
auch auf mich übertragen zu wollen und sichere meinen verehrl. Kunden die Lieferung einer
vorzüglichen **Brotwaare, Graubrod, Bremer, Conjum-, Süß-, Schwarz-**
und **Weißbrod**, sowie gute und gewissenhafte Bedienung zu.
Hochachtungsvoll
Alexander Reith.

Einziger
Parthiewaarenbazar
hier am **Platz.**
Aus Lyon (Frankreich):
Einen Posten schwarzer und farbiger
Seide, sowie das Neueste in Moiré-
Seide, sowie in allen Modifarben, z. B.
elfenbein, creme, beige, marineblau,
à Meter 2 M. 50 Pf. u. s. w.
Aus Aachen:
Einen Posten reinwollener farbiger,
Kammgarn-Cheviots u. hübsche andere
Burkins in Resten, à Meter von 1 M.
50 Pf. an.
Aus Metz:
Einen Posten hochfeine Seifen und
Parfüms. 1 Carton, 12 Stück der
feinsten Vanolin-, Birkenbalsam-, Eilien-
milch- oder Theerseife, jedes einzelne
Stück kostet sonst überall 50 Pf., bei
mir der ganze Carton mit 12 Stück
Inhalt nur 1 M. 50 Pf., 1 Carton
mit 3 Patentflaschen feinsten Parfüm
der ganze Carton 1 Mark.
In solchen Preisen kann man nur kaufen
in dem
Parthiewaaren-Bazar
von
Eli Frank,
Wilhelmshaven,
Gökerstrasse 15. Gökerstrasse 15.

Franz Jakubczyk,
grösstes Lager fertiger Herren- und Knabengarderoben jeder Art,
sowie Anfertigung nach Maass.
Habe mein Geschäft in obigen Artikeln nach **Kieler- und**
Marktstrassen-Ecke, vis à vis dem bisher innegehabten Laden,
verlegt.
Dasselbe wird in vergrößertem Maßstabe ganz wie bisher
weitergeführt und mache ich eine werthe Kundenschaft darauf auf-
merksam, daß ich gegen meine Concurrenz ganz bedeutend
Vorthelle biete, indem jedes Stück sorgfältig auf Qualität und
guten Sitz geprüft und etwaige Aenderungen sach- und sachgemäß
sofort vorgenommen werden.
Die für die Stücke im Schaufenster ausgeworfenen Preise gelten
auch im Laden und sind nicht fingirt. Gleichfalls halte mein **Maas-**
geschäft, in welchem nur die besten deutschen und englischen
Fabrikate verarbeitet werden, aufs Beste empfohlen und garantire
für guten Sitz, saubere Arbeit und Haltbarkeit der Stoffe.
Mein Geschäft einem recht regen Besuch empfehlend, zeichne
Hochachtungsvoll
Franz Jakubczyk,
Schneidermeister.

Sonnabend Morgen frisches
Füllfleisch
à Pfd. 30 Pfg. in Rauhheppens auf dem
Markt.
Die Beretns-Rohschlachterei **Barel.**

Weisse Pehpigné-
Unterröckchen
mit Handlaquette,
Größe 35 cm. 40 cm. 45 cm. 50 cm.
Preis 1,35, 1,50, 1,75, 2,00.

Weisse
Shirting-Röckchen
in allen Längen.
Lange Trage-Röckchen
in Shirting und Patchend
empfehlen
Wulf & Frankesen.

Wohne vom 1. Mai ab
Bismarckstr. 59 I.
D. Picker.

Weisse Pigné-
Heberziehjackchen
in neuen Mustern empfehlen
Wulf & Frankesen.

Hülsebus Nachweis-Bureau
befindet sich von jetzt ab
Bant, Kirchstraße 1,
nächt der katholischen Kirche.

Von der Reise zurück.
Dr. Thye.

Sellfarbigae
Sommer-Paletots
sowie **Buckstins** und **Kammgarn-Jaquets-**
Anzüge, Burichens, auch Knaben-Anzüge,
einzelne **helle Buckstins** und **Kamm-**
garn-Hosen, sämtliche Sachen in bester
Ausführung und größter Auswahl bei
billigsten Preisen empfiehlt
Hugo Seifert,
Roonstraße 82.

Appetit- und Körpergewichts-Vermehrung.
Ihr **Malzextrakt-Bier** hat mir und meiner Tochter vorzügliche Dienste
geleistet. Wir waren vor dem Gebrauch Ihres Bieres bleich, elend und körper-
lich sehr geschwächt; jetzt haben wir nicht nur blühendes Aussehen, sondern
haben auch bedeutend an Körpergewicht zugenommen, der Appetit ist ein sehr
gestelgter, wir fühlen uns wunderbar gekräftigt und gekürt und können es
allen Schwächlichen zur Kräftigung ihrer Gesundheit dringend empfehlen.
Frau **C. Köhn** in Berlin, Weissenburgerstr. 20.
Johann Hoff, I. I. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen.**

Herm. Meyer,
Bismarckstraße 6.



Damen- und Mädchen Confections Geschäft.
Anerkannt größte Auswahl und billigste Preise.

Geschäfts-Üebernahme und -Empfehlung.
Mit dem heutigen Tage übernahm ich die von mir vor 1888
fast 10 Jahre betriebene hiesige
Gastwirthschaft
und bitte den damaligen sehr regen Besuch auch jetzt mir wieder zu
wenden zu wollen.
Es wird mein Bestreben sein, meinen verehrten Gästen durch
aufmerksame und reelle Bedienung den Aufenthalt in meiner **Gast-**
wirthschaft angenehm zu machen.
Hochachtungsvoll
A. B. Janssen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich **Ulmstraße Nr. 2** eine **Bäckerei und Conditorei.**

Indem ich gute und saubere Waaren verspreche, bitte ich um ge-
neigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
W. Renken,
Bäckermeister.

Umhänge, Capas, Jackets, Brunnenmäntel,
Staubmäntel, Promenadenmäntel, Radmäntel,
Regenmäntel
in neuen Sortimenten zu den niedrigsten
Preisen im Orte.
Confectionshaus I. Ranges
Julius Schiff, M. Philipson Nachf.

Die colossalen Lager-Vorräthe
des Confectionshauses I. Ranges

Julius Schiff

M. Philipson Nachf.,

12 Bismarckstraße **12**

bieten für Jedermann das Richtige, besonders aber das Beste
in diesem Fache

zu den niedrigsten Preisen im Orte!

Herren-Anzüge

in eigener Werkstatt fachgemäss gut ge-
arbeitet:

moderarb. Frühjahrs-Anzüge à 14, 18, 21, 24, 27, 30, 35,
40 Mark,
dunkle Buckskin-Anzüge à 18, 22, 25, 29, 35 Mt.
Kammgarn-Anzüge à 21, 27, 29, 34, 38, 42, 45 Mt.
Gehrock-Anzüge à 34, 39, 45, 52 Mt.

Herren-Paletots

à 9, 12, 18, 21, 24, 29, 32 Mt.

Außerdem sind jetzt ganz hochfeine Musterstücke
in Anzügen und Paletots vorräthig.

Anfertigung nach Maass preiswerth und scharf.

Ich hatte Gelegenheit

drei Musterkoffer Strohhüte und Blumen, nur neueste Sachen,
billig zu erstehen, und empfehle ich dieselben, um den großen
Posten schnell loszuwerden, zu wahren Spottpreisen.

Ich bemerke ausdrücklich, daß es durchweg nur feinste
und allernueste Pariser Sachen sind, und die ich zu Preisen
verlaufe, für die man sonst kaum Güte gewöhnlicher Qualität hat.

A. Eisenblätter,

Mühlenstr. 97, Ecke Börsestr.

Gesucht

auf sofort od. zum 1. Juni ein möbl.
Zimmer evtl. mit Schlafabthet. Off.
in Preisaug. u. E. M. a. d. Exp. d. St.

Verloren

ein Schlüsselbund mit Ring. Abzug.
Wilhelmstr. 11, part. I.

Logis für 1 jungen Mann.
Bismarckstraße Nr. 36 r. ans.

Wilhelmshalle.

Freitag, 4. Mai:
Abends präcise 8 Uhr anfangend:
Großer Wettseet.
Es ladet freundlich ein
G. Scholvien.

Dankfagung.

Mein 4jähriges Mädchen litt sehr an
Bettnässen. Nicht weniger als 6 Aerzte
ging ich um Rath an, aber die empfoh-
lenen Hunger-, Hundepetische- und Kalt-
wasserwäschuren fruchteten nichts. Da
wandte ich mich an den **homöopathischen**
Arzt Herrn Dr. med. Söpe in
Hannover. In wenigen Wochen war
das Leiden geschwunden und das Kind
ist auch sonst jetzt viel gesunder. Mit
Vertrauen wende ich darum jeder
lebende Vater an den vorgenannten
Herrn Söpe.
(gez.) **W. Göddel,** L. hier in Hagen-
buch a. Star.

Portièren,
Portièrenketten,
Stores,
Rouleauxstoffe,
Spachtel-Rouleaux,
Gardinenhalter
empfehlen

Wulf & Francksen.

Damen-
Promenadenschuhe
Herren-
Schnür- u. Zugschuhe
in jeder Preisang.
Frederichs & Janßen
Roosstr. 108.

Neuheit.

Zmittirte
**Spachtel-
Rouleaux**
mit prachtvollen Medaillons, vor-
züglich in weiß u. creme,
Größe 225/108 225/115
Mt. 3,25 3,50.

Wulf & Francksen.

Patent-Gasglühlicht-
Röhren-Cylinder

zerspringen nie, wofür Garantie
gegeben wird. Die Haltbarkeit der
Glühkörper wird verdoppelt,
das Licht wird ein besseres, glänzenderes.
Preis pro Stück 1,50 Mt., bei größerer
Abnahme billiger.

Allein-Verkauf für Wilhelmshaven bei
Arnold Gossel.

Zu Pfingsten!

Neue Sendungen
Kinder-Kleidchen.

Weiße Stückerleidchen
in neuen eleganten Mustern von
3 Mark an.

Neubelt: Empire-Facon (Hänger)

Pardendkleidchen,
neue reizende Muster, Stück 1,00,
1,50, 1,75, 2,00.

Wir machen auf unser Seiten-
Schaufenster aufmerksam.

Wulf & Francksen.

Ein Mädchen,

im Haushalt und Wäsche erfahren,
wünscht z. 15. Mai od. 1. Juni Stellung,
wobei es sich im Kochen etwas aus-
bilden kann. Nachzutr. Bant, Barel. str. 6.

Soeben erschien:

„Das Mutterherz vergiftet dich nie“

Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt
von **Ed. Funke**, op. 74.

Preis Mt. 1,20.

Dasselbe für Zither „ „ 1,00.

Zu haben in den Buchhandlungen der Herren

Carl Lohse und
Wilh. Ladewigs.

Geschäftsübergabe.

Mit dem heutigen Tage übertrug mein Geschäft, Bäckerei
nebst Nebhandlung, meinem mehrjährigen Gehülfen,

Herrn M. Haijenga.

Für das mir erwiesene Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte
meine geehrte Kundschaft, daselbe auf meinen Nachfolger übertragen
zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. D. Stoll,
Bäckermeister.

Bezugnehmend auf obige Annonce mache eine geehrte Kundschaft
darauf aufmerksam, daß das Geschäft in unveränderter Weise fort-
geführt wird und bitte das meinem Vorgänger geschenkte Wohlwollen
auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

M. Haijenga,
Bäckermeister.

NB. Bemerte noch, daß Frau Danielowski keine Waare
für mich austrägt.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Meine Special-Abtheilung

für

Damen-Confection

bietet unbedingt die

größte Auswahl am Platze.

Spitzen-Umhänge, Spitzen-Schulterkragen,
Seidene Capes und Kragen

nach den neuesten Modellen.

Farbige und schwarze Capes

von Mt. 7,00 an.

Staubmäntel

in Wolle und Seide, hochmoderne Facons,

von Mt. 5,00 an.

Das alte Renomme der Firma bürgt für denkbar
beste und coulaueste Bedienung.

Strohhüte
für Knaben und Herren in neuer, großer Aus-
wahl schon von 45 Pf. an bis zu den feinsten
empfeht das
Hamb. Engros-Lager von J. N. Pels
12, Ecke Wilhelmshavenstr. 12.

Geschäfts-Verlegung.

Verlegte meine **Bäckerei und Conditorei** von
Ulmstraße 2 nach

Ecke der Müller- u. Ulmstr.

und bitte das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen weiter zu
bewahren.

Hochachtungsvoll

H. Hinrichs.

Bestes und billigstes Special-Geschäft
für
nur Herren- und Knaben-Garderoben,
sowie alle dazu gehörenden Artikel.

Preise anerkannt billigst auf jedem Gegenstand mit rothen Zahlen vermerkt.

Wilhelmshavener Kleiderfabrik Louis Leeser

No. 1 Bismarckstrasse No. 1.

85 Pfg.

Engl. Tüll-Gardinen Marke: **Herkules.**

Feine engl. Tüllgardine aus doppelt gewirtem Garn mit herrlichen Reliefmustern auf klarem Erbstill.

Nur durch grosse Abschlüsse sind wir im Stande, eine derartige Gardine für diesen Preis zu liefern und bieten hiermit unserer werthen Kundschaft etwas ganz besonders Schönes und Preiswerthes.

Abgepasste Gardinen und Stückwaare in jeder Preislage.

Wulf & Francksen.

Stettiner Waarenhaus, 59 Bismarckstraße 59.

Neu zugelegt:

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge

und empfehle solche zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

E. C. Krüger.

Turnbezirk  Wilhelmshaven.

Am 1. Pfingstfeiertage:

Turnfahrt über Accum, Upjever, Jever.

(Tagestour.)

Abmarsch 7 Morgens von Neuende.

Die Mitglieder des „Männerturnverein Jahn“ versammeln sich um 6 Uhr Morgens im „Hof zu Oldenburg“.

☛ Vereinsabzeichen sind anzulegen. ☛

Der Vorstand.

Damen-Castingstiefel

zu 3,75, 4, 4,50, 5,75, 7 Mt. — Allerneuestes in

Promenaden- und Chicschuhen,

elegante Facons, in Lackleder, Chevreau, Glacee, Gems-, Chagrins, Biegen, Kofleder, Casting u. Kammgarn zu 3,75, 4, 4,50, 5,25, 5,75, 6,25, 6,50, 7 Mt.

☛ **Hauschuhe** ☛

in allen Arten Leder, Casting u. Plüsch zu 2, 2,50, 2,85, 3, 3,50, 3,75, 4 Mt.

Niedliche Erstlingschuhe

in allen Farben und Facons.

Hochlegante Kinderknopfstiefel u. Schuhe,

großartige Auswahl, fabelhaft billig.

Herm. Tebbe,

Wilhelmshavenerstraße 2.

Tiarks'scher med. Magenbitter

nach Vorschrift von Professor Dr. Gutzzeit wird aus medicinischen Kräutern bereitet und ist der beste bisher in den Handel befindliche Bitter. Niederl. bei Kaufmann **G. Julius,**

S. Ziebell,

H. Begeemann,

Th. Joel in Tonndelch, sowie in fast sämtl. Restaur. vorrätig.

Gastwirthschaft „Zur deutschen Eiche“ bei Barel.

Am Sonntag, den 6. d. Mts.:

Grosses Saal- u. Garten-Concert.

Entree 40 Pfg.

Die Pausen werden ausgefüllt durch Aufführungen des Wilhelmshavener Athleten-Clubs „Nordische Eiche“, sowie

Zither- u. kom. Vorträge.

Nachfolgend:

☛ **Ball,** ☛

wozu freundlichst einladet

H. Lühken.

Wohne jetzt **Altestraße 16.**

A. W. Hake,

Rechnungssteller und Mandatar.

Wohne jetzt **Kopperhörn, Nordstr.**

Osebrand Haaren,

Produktengeschäft.

Bismarck-Pfeifen-Club.

Dienste Sonntagabend: **Gesellschaftsabend** in der Reichshalle.

Der Allschmöker.



Um recht zahlreiches Erscheinen zum morgigen Regelabend wird gebeten.

Sonntagabend, den 5. Mai:

Akadem. Abend

Bahnhofsrestauration.

Gemeinsame Ortskrankenkasse der Schuhmacher

Wilhelmshaven, Heppens, Bant und Neuende.

Sebung der Beiträge

am 7. d. M., Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.

Der Rechnungsführer

G. Fretsch, Hoonstr. 108.

Techniker-Verein Wilhelmshaven.

Freitag, den 4. 5. 94: **Monatsversammlung** im Parkhaus.

Der Vorstand.

Circus Swiatek.

Freitag, Abends 8 Uhr: **Grosse Brillant-Vorstellung**

Auftreten sämtl. Künstler-Spezialitäten in ihren Glanznummern. Auftreten des mit kolossalem Welfall aufgenommenen Dompteurs Mr. Seeth mit 8 prachtvollen Löwen, sowie Hagenbed's Theatergruppe, bestehend aus Elephanten, Ponny's, Affen, Tigerdoggen.

Die reizende Miss Sterton (Luftseilkünstlerin), 8 Clowns und Auguste. Preise wie bekannt.

Sonntagabend: **Große Vorstellung.**

Direktor Swiatek.

Infolge einiger unglücklicher Vorfälle in der gestrigen Vorstellung theil ich dem geehrten Publikum ergebenst mit, daß die heutige und alle weiteren Vorstellungen in dem Rahmen der Familien-Vorstellungen gehalten werden und bitte um zahlreichen Zuspruch.

D. Ob.



Das diesjährige **Uebungsschiessen** beginnt am Sonntag, den 6. Mai, Nachm. 2 Uhr.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** wurden hoch erfreut

Postverwalter **M. Schmidt** und Frau,

Therese geb. Standhardt.

Echadenleben, den 2. Mai 1894.

Geburts-Anzeige

Durch die Geburt eines gesunden **Knaben** wurden hoch erfreut

Postdirektor **J. E. Huizinga** und Frau,

Mathilde geb. Nixdorf.

Wolmaransstadt, d. 30. März 1894 (Südafrik. Republik).

Geburts-Anzeige

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Söhnchens** zeigt an

Arnold Goffel u. Frau.

Dankjagung.

Für die uns bei dem so frühen Hinscheiden unseres kleinen **Emil** entgegengebrachte warme Theilnahme, insbesondere auch für die reiche Kranzsendungen wir auf diesem Wege Allen unser herzlichsten Dank.

Schaarreihe, den 8. Mai 1894.

G. Müller nebst Frau Kinderw. und Großeltern.

Die Beerdigung des Schiffszimmermanns **C. G. G.** findet Sonntagabend, den 6. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhaus Oldenburgerstr. 24, aus statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. April. Der Kaiser hatte in seiner Kundgebung an den Bürgermeister von München seine Freude darüber ausgesprochen, daß er nun in München ein Haus als kaiserliches Wahrzeichen besitze. Dazu bemerkten die „M. N.“: Diese Worte erinnern uns an die Thatsache, daß die Hohenzollern noch einen anderen Besitz innerhalb Bayerns Grenzen haben und zwar gemeinschaftlich mit den Wittelsbachern. Es ist das alte Hohenzollernburg in Nürnberg. Es war am 30. August 1866, acht Tage nach dem Friedensschluß, als König Ludwig II. an König Wilhelm von Preußen einen Brief richtete, in dem er ihm den Mitbesitz der Hohenzollernburg anbot. Der Brief ist in H. von Sybels Werk „Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I.“ mitgeteilt. Er lautet: „Nachdem der Friede zwischen uns geschlossen, und eine feste und dauernde Freundschaft zwischen unseren Häusern und Staaten begründet ist, drängt es mich, dieser auch einen äußeren symbolischen Ausdruck zu geben, indem ich Ew. Königl. Majestät anbiete, die ehrwürdige Burg Ihrer Ahen zu Nürnberg gemeinschaftlich mit mir zu besitzen. Wenn von den Gängen dieser gemeinschaftlichen Ahenburg die Banner der Hohenzollern und Wittelsbach vereint werden, möge darin ein Symbol erkannt werden, daß Preußen und Bayern einträchtig über Deutschlands Zukunft wachen, welche die Vorkehrung durch Ew. Königl. Majestät in neue Bahnen gelenkt hat.“

Berlin, 30. April. Etwa 25 Offiziere aus dem Kriegsministerium, dem Generalstabe, von der Artillerie und dem Ingenieurkorps wohnten der Erprobung des Dowe'schen Panzers bei. Zu ihnen zählten der Oberst v. Göblich vom Kriegsministerium, Oberstleutnant Brinkmann, Präses der Gewehr-Prüfungs-Kommission, Major Eden, von der 4. Ingenieur-Inspektion, Mitglied des Ingenieur-Komitees, Hauptmann Bloch v. Blotnitz, Adjutant des Direktors des allgemeinen Kriegs-Departements und Andere. Ferner wurde Hr. Jackson, Mitglied der amerikanischen Botschaft, bemerkt. Als Schützen waren, abweichend von allen bisherigen Versuchen, ein Gefreiter vom Garde-Jäger-Bataillon und ein Sergeant vom 14. Jäger-Bataillon aus Kolmar mit ihren eigenen Büchsen kommandiert. Die zur Verwendung kommenden Patronen waren in versiegelten Paketen mit zur Stelle gebracht, um jeden Zweifel von vorn herein auszuschließen. Der Erfinder war bereit, seine gepanzerte Brust als Zielscheibe darzubieten, doch wies Oberst von Göblich das Anerbieten zurück mit dem Hinweis, daß durch irgend ein Versehen ein Unglücksfall eintreten könnte. Der Panzer wurde gegen einen Eisenblock so auf den Tisch gestellt, daß er mit der Tischplatte einen stumpfen Winkel bildete. Man wollte feststellen, ob das Geschöß in dem Panzer stecken bleibe oder in demselben Winkel zurückschlage, in welchem es getroffen habe. Das Gewehr des Sergeanten und Oberstleutnant Brinkmann, und der Offizier gab zunächst zwei Schüsse auf die Mitte des Zieles ab. Die Geschosse blieben im Panzer stecken. Dann konnte sich der Kunstschütze Marxin mit seinem anerkannten Mittärgewehr betheiligen, mußte es aber gleichfalls vom Oberstleutnant Brinkmann laden lassen. Im Ganzen wurden aus einer Entfernung von nur 10 Schritten 14 Schüsse auf den Panzer abgegeben, die auf verschiedenen Stellen, zum Theil dicht an der Kante, trafen. Auf der Rückseite zeigte der Panzer nicht die geringste Spur. Das Gesamturtheil befähigte die schon früher erprobte Kugelsicherheit. Man hofft, daß nun auch der Kaiser einem Schießversuch auf den Panzer betheiligen wird.

Berlin, 30. April. Die Kommission des Abgeordnetenhauses lehnte die Regierungsvorlage, betreffend den Dortmund-Rheinkanal, mit 12 gegen 8 Stimmen, die Anträge Hammacher und Woyyna auf Bewilligung von Theilen des Canals mit 16 gegen 4 bzw. 11 gegen 9 Stimmen ab.

Berlin, 30. April. Die Neuordnung der über das Ziel der Volksschulen hinausgehenden Mädchenschulen soll zu Ostern 1895 in Kraft treten. Ein bezüglicher Erlaß des Kultusministers dürfte noch vor Mitte Mai zur Veröffentlichung gelangen.

Ahlwardt stand heute wieder einmal vor der Strafkammer des Landgerichts I. Es handelt sich in diesem Prozeß, der wiederholt die Gerichte beschäftigte, um eine Rede Ahlwardts, die derselbe am 29. October 1891 in einer Volksversammlung in Essen a. Ruhr gehalten hat und in der er durch seine Ausführungen über das Thema des Abends: „Unsere Justiz“, die Gesamtheit der preussischen Beamten und namentlich die des Justizreferats beleidigt haben soll. In der Hauptverhandlung vom 27. Juni 1893 wurde Ahlwardt der Beleidigung für schuldig erachtet und zu einer Gesamtfürsorge von drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Gegen dieses Urtheil legte der Verteidiger Ahlwardts, Rechtsanwalt Hertwig, die Revision beim Reichsgericht ein und begründete dieselbe mit einem in der Verhandlung von Seiten des Reichsgerichtes begangenen Formfehler. In der Sitzung des zweiten Strafsenats beim Reichsgericht vom 24. October 1893 wurde der Forderung der Revision auf Aufhebung des ergangenen Urtheils Folge gegeben und die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanz zurückverwiesen. Der zur nochmaligen Verhandlung vor dem hiesigen Landgericht I auf den 18. November 1893 angelegte Termin mußte wegen der durch Reichstagsbeschluß festgelegten Sammttätigkeit Ahlwardts vertagt werden. Aus diesem Grunde gelangt die Sache erst heute nach Schluß der Reichstagsession zur Verhandlung.

Berlin, 30. April. Von unterrichteter Seite erfährt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die in den Blättern verbreiteten Nachrichten über neuerdings in Romem ausgebrochene Unruhen unrichtig sind. Diese Unruhen sollen angeblich in Hicory, Aho und Buca stattgefunden haben. Der wahre Sachverhalt ist folgender: In dem am rechten Ufer des Kamerunflusses etwa eine halbe Stunde Auserfahrt vom Gouvernament entfernt liegenden Dorf Hicory sind die Eingeborenen seit längerer Zeit in drei feindliche Lager, unter den Hauptlingen Loé Wriso, Green Joß und Rubumba, gespalten. Deshalb begab sich der Gouverneur auf dem Flußdampfer „Soben“ am Nachmittag des 13. März an dem Ort und Stelle, und redete den feindlichen Parteien zum Frieden zu. Trotzdem brach, als der Gouverneur sich am Abend fortbegeben hatte, unter den jungen Leuten des Dorfes eine Schlägerei aus. In richtiger Erkenntniß, daß es sich lediglich um einen Dorfstreit handelte, dessen Bellegung ohne bewaffnetes Einschreiten der deutschen Seesoldaten und ohne Blutvergießen besetzt werden mußte, entsandte der Gouverneur am anderen Morgen den Flußdampfer „Soben“ mit dem Auftrage nach Hicory, einige Granatendampfer „Soben“ mit dem Auftrage nach Hicory, einige Granatendampfer über das Dorf hinwegzuschießen. Des halb für kurze Zeit, Abends wurde es jedoch wieder unruhig, und es schien, daß am 15. März der Streit von Neuem ausgenommen werden sollte. Der Gouverneur schickte daher den Dualla-Hauptling Manga Well zu den Hicory-Leuten und ließ die drei Hauptlinge auffordern, am anderen Morgen sich dem Gouvernament zu stellen. Der Erfolg blieb nicht aus; die Hauptlinge kamen der Aufforderung nach am

15. März nach, und damit war die Ruhe in Hicory wieder hergestellt. Was die Unruhen am Aho betrifft, so hat es damit folgende Bewandniß: Die Einwohner des Dorfes Wang am Abofluß hatten bereits vor mehreren Jahren den dortigen Handel gesperrt. Sie wurden deshalb im Herbst 1891 vom Freiherrn v. Grabenreuth geächtigt, gingen aber später wieder an, dem Handel Schwierigkeiten zu bereiten. Hiergegen mit bewaffneter Macht einzuschreiten, ist bisher unterblieben, da der Abohandel gegenwärtig nur ein geringfügiger ist und das Verhalten der Wang-Leute einen nennenswerthen nachtheiligen Einfluß auf das Kamerungeschäft nicht ausübt. — In Buca sind Unruhen und Gewaltthätigkeiten in letzter Zeit nicht vorgekommen.

Braunschweig, 1. Mai. Der Prinzregent Albrecht ist nach fünfwochiger Kur in Baden-Baden heute früh hier wieder eingetroffen. — Dem preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten ist das Großkreuz des Ordens Heinrichs des Löwen verliehen worden.

Ausland.

Wien, 1. Mai. Hiesige Blätter besätigen, daß König Alexander demnächst eine mehrtägige Reise ins Ausland antreten und hierbei seine Mutter, die Königin Katalie, besuchen werde. Während seiner Abwesenheit soll König Milan die Regentenschaft übernehmen.

Paris, 30. April. Der Vorschlag für das Jahr 1894 hatte eine Heeresstärke von 27 817 Offizieren, 510 921 Mann (ohne Gendarmen) zu Grunde gelegt; dieselbe war dann bei der Budget-Berathung auf 27 820 Offiziere 509 481 Mann festgesetzt worden. Der Vorschlag für 1895 sieht eine Stärke von 28 045 Offiziere 544 057 Mann vor, also eine Vermehrung von 228 Offiziere, 34 476 Mann. Es würde nicht möglich sein, dieses Mehr aufzubringen, hätte man nicht sehr Augenmerk auf die zu Hilfsdiensten des Heeres (services auxiliaires) ausgehobenen Leute gerichtet. Sie entsprechen etwa unserm Landsturm I. nur daß sich in diesem letzteren auch noch taugliche Leute, welche nach Abtheilung der Ersatzreserve überzählig geblieben sind, befinden. Die Zahl jener Leute betrug in 1892 36 938. Man will dieselben nun zu allen Nebendiensten, die keine volle militärische Brauchbarkeit erfordern, einstellen und eben so viel taugliche Leute dem Frontdienst zuweisen, die demselben jetzt entzogen werden. Solche Dienste sind diejenigen als Ordnungszüge, Küche, Schreiber, Handwerker u. s. w. Heute wurden die „Services auxiliaires“, wie man sie schlechtweg nennt, nur zu Kontingents-Versammlungen einberufen. Im Prinzip sind sie aber zum vollen Dienst verpflichtet, so daß keine Geheiß-Wendungen notwendig sind. Der Vorschlag zum Budget umfaßt 648 085 805 Frs. 14 432 614 Frs. mehr als in 1894. Dieses Mehr wird besonders durch das erhöhte Effectiv besprochen. Der Sold der Infanterie beansprucht allein 8 287 140 Frs. mehr, wozu auch Veränderungen der Abzüge bei Beurteilungen und erhöhte Kompetenzen der Unteroffiziere beitragen. Es wachsen auch die Kosten für Verpflegung, Bekleidung und Unterbringung. — Die Etablissemens der Artillerie beanspruchen 1 397 630 Frs. mehr, theils für Munition zu Schießübungen mit rauchlosem Pulver theils infolge Vermehrung der Friedensstärke.

Paris, 1. Mai. Die Anarchisirung des französischen Ministerialbeamtenstums beschränkt sich keineswegs auf den heretischen Beamten im Kriegsministerium Feneon. Unter dem am Freitag verhafteten Anarchisten soll sich ein weiterer Ministerialbeamter befinden. Man begreift, daß die betheiligten Behörden derartige, für ihre innere Organisation nicht eben schmeichelhafte Vorurtheile höchst ungerne an die große Glocke hängen und daß darum das Register des Telegraphen keineswegs auf Vollständigkeit Anspruch macht. Wenn aber schon die Ministerialbeurteilung von der Suche ergriffen sind, so gestattet das einen eben den erregenden Rückschluß auf die niederen Staatsbehörden — und so mahnt jeder weitere Tag die für das Wohl der Gesamtheit verantwortlichen Stellen in Frankreich, mit Anwendung energischer Gegenmittel keinen Augenblick länger zu säumen.

Paris, 1. Mai. Mit Verhängung des Todesurtheils über den Anarchisten Henry hat das Pariser Obergericht einer Forderung des öffentlichen Gerechtigkeitsgefühls genügt, und an der Befristung sowie demnächstigen Vollziehung des Spruches ersicht ein Zweifel unsommenter gestattet, als das herausfordernde Gebahren des Verbrechers im Gerichtssaal wie auch im Gefängniß La Requette, wohin er alsbald überführt worden, jede Milderung der erkannten Strafe zu einem verhängnisvollen Fehler stempelte. Der Anarchismus, um dessen „Martyrer“-Krone sich Henry als Nachfolger der Babachol, Vallant u. s. w. bewirbt, kann nur mit einer wilden Bestie verglichen werden, deren wahnwitzige Wuth sich einsetzt und allein durch die schlagkräftige Faltung, das dominierende Auge der von ihm bedrohten bürgerlichen Gesellschaft nothdürftig in Schranken gehalten wird. Eine Anwendung von Schwäche, ein Blinzeln, und es ist mit dem letzten Rest moralischer Ehre bei der lauernden Bestie vorbei, statt eines würden sich hundert Nachfolger des eventuell begnadigten Bombenverfers erheben und über Frankreich verbletzt das faalliche und bürgerliche Chaos heraufbeschwören. Diese Verantwortung kann und wird kein Ministerium, kein Präsident der Republik übernehmen wollen, daher die Ziehung der aus dem Todesurtheil sich ergebenden Konsequenzen sich nur als das Gebot der zwingenden Staatsraison hinstellt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Genz, 30. April. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft Genz-Bensersiel-Langeoog wird auch in diesem Jahre nach der Nordseeinsel Langeoog, welche von Erholungsbedürftigen und Reconalescenten so gern besucht wird, einen regen Verkehr unterhalten. Wie wohlthuend die dort herrschende Ruhe, wie stärkend der Aufenthalt überhaupt ist, ob man nun einfach Seeluft atmen oder in warmen oder kalten Bädern Kräftigung suchen will, ist weiteren Kreisen bekannt. Die freundliche Aufnahme in Privat-Häusern sowohl als im Spitz des Kofers Occum und in den guten Hotels bei mäßigen Preisen und die Verbindung mit der freundlichen Natur sind geeignet, Langeoog immer mehr Freunde zu gewinnen. Wir machen auf den überflüssigen Führer durch die Nordseeinsel Langeoog aufmerksam, den Herr Direktor Diedr. Beder in Genz (Districtland) porto- und kostenfrei übersendet.

Geestmünde, 30. April. In den Auktionshallen gelangten heute Morgen die Fänge von 9 Fischdampfern zum Verkauf. Jeder derselben hatte etwa 20 000 Pfund Fisch. Infolge der angebrachten großen Mengen waren die Preise gedrückt. Große Schellfische erzielten nur bis zu 10 Pf. pro Pfund.

Bremen, 30. April. Der Reichspostdampfer „Bavaria“ hat am 28. April 7 Uhr Morgens die Reise von Antwerpen nach Southampton fortgesetzt. Der Postdampfer „Amerika“, am 12.

April von Bremen abgegangen, ist am 27. April 1 Uhr Nachm. in Baltimore angekommen. Der Postdampfer „Roland“, nach Newyork bestimmt, ist am 27. April 6 Uhr Abends Dover passirt. Der Postdampfer „S. S. Meier“, am 24. März von Bremen abgegangen, ist am 25. April in Buenos-Ayres angekommen. Der Reichspostdampfer „Preußen“, nach Ostasien bestimmt, ist am 27. April Nachm. in Colombo angekommen. Der Postdampfer „Wittelsbach“, am 14. April von Bremen abgegangen, ist am 28. April in Newyork angekommen. Der Postdampfer „Stuttgart“, nach Baltimore bestimmt, ist am 28. April 11 Uhr Vorm. Vizard passirt.

—* Aus Athen, 28. April, wird über das Erdbeben noch gemeldet: In den letzten Tagen glaubte man sich bereits der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß die Serie von Erdstößen, von denen wir so schwer heimgejucht werden, endlich zum Abschluß gelangt sei. Der gestrige Abend hat uns graum enttäuscht. Gestern Abend fand nämlich ein neuerlicher Erdstoß statt, heftiger als alle, die wir seit dem 21. d. M. hier gehabt haben und es entstand infolge dessen eine Panik, von der man leider nicht sagen kann, daß sie unberechtigt gewesen wäre. Der Erdstoß fand einige Minuten nach 9 Uhr unter heftigem unterirdischen Rollen statt und hatte eine Dauer von mindestens 15 Sekunden. Alle Häuser schaukelten, die Säulen vor den Häusern pendelten wie vom Winde geschüttelte Bäume hin und her. In vielen Häusern lösten sich röhre Gefäßstücke ab und stürzten rasch zu Boden, Möbelstücke wurden umgeworfen, Spiegel, schwere Küster u. s. w. begannen heftig zu schwingen. Im Nu füllten sich Straßen und Plätze mit Menschen, welche entsezt aus den einsturzdrohenden Häusern flüchteten, und im Augenblicke auch entstehenden heftigsten Geräuschen von Häusereinstrützen, welche zahlreiche Opfer gefordert haben sollten. Thatsache ist, daß sehr viele bei den früheren Erdstößen intakt gebliebene Häuser heute klaffende Risse erhalten haben; andere haben sich bereits in bedrohlicher Weise gelent. Auch im königlichen Palais sind Spuren der neuerlichen Erdstöße zu sehen. Als am 21. d. jener erste Erdstoß stattfand, mit dem die Erdstöße begannen, fiel in den Brunnengemächern des Palastes, im Thronsaal, im Ballsaal, in den Ministerzimmern der Stud von den Plafonds herab; gestern wiederholte sich das Poltern und Krachen der herabstürzenden Stuckmassen. Allgemein ist die Sorge, ob das Erdbeben nicht auf der Akropolis Schaden angerichtet habe. In den Tagen des 21. und 22. d. blieben glücklicherweise diese Denkmäler erhabenster Schönheit verschont; man kann nur hoffen und wünschen, daß sie auch die Erneuerung des Unglücks, von dem das arme Griechenland heimgejucht ist, überdauern werden. Vom Denkmal des Philopapus, das sich auf dem bekannten Hügel gegenüber der Akropolis erhebt, sind beim Beginn der Erderschütterungen einige Gefäßstücke heruntergefallen; ob die Ränder weitere Fortschritte gemacht hat, ist um diese Stunde noch unbekannt. Eine Hauptfrage bildete in allen diesen schweren Tagen der Zustand des Hadrianthores. Dasselbe hatte am 21. einige Risse erhalten, die jedoch nur unbedeutender Natur waren. Die 15 Kolossalssäulen, die von dem gewaltigen Zeustempel des Hadrian noch dastehen, sind zur Stunde noch intact. Die 15 Säule ist bekanntlich bei dem großen Erdbeben im Jahre 1852 gefallen und ihre Trümmer liegen, von einer eigenen Einfriedigung umgeben, noch da. — Nachrichten aus Theben melden, daß sich an vielen Punkten die Erde gespalten hat und daß aus dem Erdinnern vielfach heißes Wasser mit Sand vermischt hervorprudelt. Die Umgegend des See Kopais ist fortwährend im Zustande der Vibration. Dem Ministerium des Inneren wird telegraphirt, daß das Dorf Kasiri vollständig zerstört ist. Von Jante, das im vorigen Jahre so furchtbar heimgejucht wurde, hatte lange jede Nachricht gefehlt; jetzt wird gemeldet, daß am 24. um 1/6 Uhr Morgens, auch dort starkes, wellenartiges Erdbeben verpirt wurde. Laut den im Ministerium des Inneren verfertigten Aufzeichnungen sind zu den beiden ersten Erdbeben (21. und 22. d. M.) noch folgende genauere Daten nachzutragen: In Kapiri sind 32 Häuser eingestürzt, 3 Menschen todt, 4 verwundet. In Iwanatis unbekannt, wie viel Häuser eingestürzt, 5 Menschen todt, 20 verwundet. In Parlo und Kasiri 12, resp. 33 Häuser eingestürzt. In Martino 30 Menschen todt, 50 verwundet. In Martina 130 Menschen todt, 30 verwundet. In Proklina 33 Menschen todt, 25 verwundet. In Mazi 6 Menschen todt, 25 verwundet.

Eingelaufene Handelschiffe am 1. Mai.

Im neuen Hafen:
D. Steffens, „Anna-Marie“, aus Oden mit Mauersteinen.
C. Ribade, „Christine“, aus Großenwörden mit Mauersteinen.
F. Hüß, „Diana“, Neue Schenke mit Kartoffeln.
C. Fehle, „Ahlbeck“, aus Neuland mit Zuleben u. Mauersteinen.
G. Eder, „Margaretha“, aus Neuland mit Mauersteinen.
F. Riber, „Catharina“, Bültsch mit Mauersteinen.
D. W. Terje, „Anna“, aus Stade mit Mauersteinen.
G. Kofler, „Angela“, aus Neuland mit Mauersteinen.
Im alten Hafen:
A. S. Jacobs, „Martia“, aus Rahlbude mit Cement.
L. Leddens, „Meta“, aus Rahlbude mit Cement.
B. Kuhlmann, „Frau Grete“, aus Nordenham mit Gerste in Bant.

Direkte Anschlüsse von Wilhelmshaven.

Ort	ab	6.17	10.00	12.50	3.50	7.30
Wilhelmshaven	ab	6.17	10.00	12.50	3.50	7.30
Bremen	an	9.29	12.37	3.37	7.02	10.41
Bremen	ab	10.15	1.34	4.42	8.02	11.40
Hannover	an	1.23	3.39	7.12	11.11	2.09
Kassel	an	—	6.42	12.33	4.58	5.25
Frankfurt a. M. (über Kassel)	an	—	10.36	6.35	—	9.20
Berlin (Friedrichstr.)	an	—	8.28	—	—	7.39
Berlin (Fest. B.)	an	—	—	—	6.55	—
Dresden N.	an	—	12.31	—	—	10.56
Bremen	ab	10.10	12.48	4.42	8.20	11.13
Minster	an	2.41	3.57	7.06	(bis Osnabrück)	4.05
Olden	an	4.31	7.15	10.00	—	7.20
Bremen	ab	10.08	1.30	4.04	5.39	11.30
Hamburg (Hann. B.)	ab	12.55	4.17	5.46	8.27	12.42
Hiel	an	3.35	6.45	10.18	1.24	11.00
Bremen	ab	10.07	11.00	—	4.49	5.25
Hil. (Berlin (L. B.))	an	4.45	7.52	—	1.20	1.40
Uelz. (Dresden N.)	an	8.29	12.31	—	8.18	8.29

Die Nachzeiten (6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens) sind durch fetten Druck hervorgehoben.

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Greifeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Verkauf.
Eine zu Bant bei Wilhelmshaven belegene
Bäckerei,
worin ein Geschäft seit ca. 17 Jahren von dem jetzigen Eigentümer mit gutem Erfolg betrieben wird (jährlicher Umsatz ca. 100 000 Mk.) ist mit **vollständigem Inventar**, sowie **Pferd u. Wagen** zum Antritt auf 1. Novbr. d. J. preiswerth zu verkaufen; zur Uebernahme sind etwa 20 000 Mk. erforderlich, $\frac{2}{3}$ des Kaufpreises können gegen übliche Zinsen längere Jahre in dem Immobilien stehen bleiben.
Der Eigentümer ist auch bereit, den neuen Erwerber bei der vorhandenen zahlreichen guten Kundenliste einzuführen.
Jede gewünschte nähere Auskunft wird durch den Unterzeichneten gerne ertheilt.
Wilhelmshaven, den 29. April 1894.
H. Reiners,
Auktionator.

Zu vermieten
umständehalber auf sofort oder später eine neu renovirte **3räumige Oberwohnung.**
B. Heeren, neue Wilhelmshafenstr. 2.

Zu vermieten
zum 1. August schöne **Ober- und Unterwohnungen** am Tonndelch
Heinrich Hofmeister
Heppens, Schmidtstr. Nr. 8.

Zu vermieten
sehr preiswerth eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer, nebst reichlichem Zubehör.
Draeger, Götterstr. 15.

Zu vermieten
eine herrschaftl. **Wohnung** in der Moonstraße.
Näheres Moonstr. 3. I.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine 5räumige **Parterrewohnung** mit Zubehör Friedrichstraße 6.
Auskunft ertheilt
J. Sangmann.
Im Hause Victoriastraße Nr. 5 sind hochherrschaftliche

Wohnungen
preiswerth zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt
R. Schwanhäuser,
Kronprinzenstraße 10 b. III.

Die bisher von Herrn Torpedo-Maschinen Springer innegehabte
möbl. Wohnung
ist sofort anderweitig zu vermieten.
Bernh. Dirks.

Zu vermieten
zum 1. Juli eine **Oberwohnung.**
H. A. Reiners, Bant,
Adolfstraße 14.

Ein fein möbl. **Zimmer**
zu vermieten. Preis 15 Mark monatlich.
Schulstraße 30, p. I., am Markt

Gesucht
auf sogleich ein anständiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen.
Wilhelmstr. 10, p. r.

Gesucht
auf sofort ein **Schrling.**
G. Beushausen, Handlungsgärtner,
Feber.

Cigarren
pro Wille von 30 bis 1000 Mark in **unr. preiswerthesten Qualitäten.**
Ludwig Janssen.

Wohne jetzt im Hause des Herrn Kaufmanns **Peper**
Roonstr. 16b,
Anfang links, I. Etage.
B. Kirchhoff
pract. Zahn-Drzt.

Alle Sorten
Bürstensachen
sind stets von billigen und besten Sachen am Lager.
B. v. d. Ecken.

Verblendsteinwerke
Buckendahl & Co.,
Bad Oeynhausen,
liefern:
Verblendklinker
in Braun, Roth u. Lederfarbe. (Andere Farben werden auf Wunsch angefertigt).
Profil- u. Formsteine
nach Zeichnungen.
Glasuren etc.
Alles **unter Garantie** in vorzüglicher Güte.
Jährliche Production ca. 5-6 Millionen Verblendsteine.
Muster stehen gern zu Diensten.

Bier!
Fehrl. v. Zucker'sches 16 Fl. Mk. 3,00
Müsch. Bürgerbräu 16 " " 3,00
Belbe Biere. Champ.-Bl. à " " 0,35
Feines Export-Bier 27 " " 3,00
Lagerbier 36 " " 3,00
Berliner Weisbier 20 " " 3,00
Gräber Bier 15 " " 3,00
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00
Englisch Porter à " " 0,50
Sarzer Sauerbrunnen
(Therapiefabrik)
u. **Selterwasser**
empfiehlt
G. A. Pilling,
Raiserstr. 69.

Surmann's
Java-Melange
vielfach prämiirt.
Feinster gebrannter **Kaffee.**
Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft
Vorräthig bei:
Heinr. Gade.

Messer u. Gabeln,
Brodmesser,
Gemüsemesser,
Taschenmesser,
Scheeren etc.
aus der bestrenomirten Fabrik von Gottlieb Hammer'sch, Solingen, empfehle bei Bedarf zu billigen Preisen.
B. v. d. Ecken.

Ueberraschend
in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge**, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Leberflecke etc. ist anerkannt:
Bergmanns Carboltheerschwefelseife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul (mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 50 Pf. bei:
M. Morisse, Roonstraße.
H. Schmann, Bismarckstr.

!! Auf nach Stettin !!
Stett. Lotterie. Zieh. bestimmt 8. März. p. Ls. 1 Mk. 112. 10 Mk. (Porto u. Liste 30 Pf.)
Leo Joseph, Berlin W., Potsdamerstr. 71.
Ein Sohn achtbarer Eltern findet Stellung als **Schrling** in einem flotten Manufaktur-Geschäft.
Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Zu Hochzeiten, Anläufen, Ausflügen und dergl. hatte meinen
Landauer,
wie meine beiden
Breit-Wagen
bei niedrigster Preisstellung bestens empfohlen.
J. Büttmeyer,
Grenzstraße 79.

Osnabrücker
Backwerk
Marke „Hansa“.
 $\frac{1}{2}$ Familienpacket Preis Mk. 1.—
 $\frac{1}{2}$ do. „ „ „ 0,50
Lose per Pfund Mk. 1,20.
Das Osnabrücker Backwerk empfiehlt sich durch seine großen Vorzüge vor allen anderen berartigen Conditorwaren.
Der Geschmack ist angenehm gewürzig und nicht zu süß.
Allein-Verkauf für Wilhelmshaven und Umgegend
Ludwig Janssen.

Verlobungsringe
halte in allen Größen u. verschiedenen Stärken stets vorräthig. Extra-Anfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.
F. Büttner,
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,
Roonstraße 96.
Einkauf und Umtausch von Alt- u. Gold und Silber.

Zu Schuhwaaren-Geschäft
A. G. Janssen,
Marktstraße 28
kauft man die besten und billigsten
Stiefel,
Bugstiefel u. Schuhe
in allen erforderlichen Sorten.
Für Reparaturen billige Preise, sowie Anfertigung nach Maß.

Reiseförbe,
Wäscheförbe,
Marktförbe
billigt bei
B. v. d. Ecken.

Mack's Doppel-
Stärke
Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Die einfachste u. schnellste Art, Kragen, Manschetten etc. mit wenig Mühe **so schön wie neu** zu stärken, ist allein diejenige mit Mack's Doppel-Stärke.
Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.
Überall vorrätig zu 25, 50 p. Cart. v. $\frac{1}{4}$ Ko.
Alleiniger Fabrikant u. Erfinder:
Heinr. Mack, Ulm a. D.

Alle Sorten
Matten,
Wachstuche,
Bettvorleger,
Gummidecken,
Läufer etc.
in allen Größen und Qualitäten empfehle billigt.
B. v. d. Ecken.

Weissweine.

Mosel:

	Incl. Flaschen.		
	$\frac{1}{2}$ Fl.	$\frac{2}{3}$ Fl.	100/1 Fl.
1887 Trarbacher von Franz & Co., Trarbach	65		60
1887 Zeltinger	1 10		100
1886 Brauneberger	1 30		120
1886 Piesporter	1 50		140
1884 Scharzhofberger	2 20		210
1886 Josefshöfer	3		290
Rheinwein:			
1887 Laubenheimer	1 10		100
1887 Hochheimer	1 20		110
1887 Rudesheimer	1 30		120
1886 Niersteiner	1 50		140
1886 Marcobrunner	1 70		160
1886 Rudesheimer-Berg	2		190
1886 Liebfrauenmilch	2 20		210
1884 Claus Johannisberger	2 70		260
Graves	1 30		120
Haut Sauternes	1 80		170
Muscats Frontignac	1 60		150
„ Lunel, echt	2 75		260
Apfel-Wein, weiss	40		35

Ludwig Janssen,
Delicatessen- und Schiffsausrüstungs-Geschäft.
Fr. Lange,
Neuwestrasse 13,
Möbel-, Lohn- und Koffahrt-Geschäft
hält seine eleganten Landauer zu Hochzeiten, Bällen etc., sowie seine **Möbelwagen** zu Umzügen bei guter und billiger Ausfertigung bestens empfohlen.

Otto Herz & Co's
Fabrikate
Reichhaltige Auswahl für Herren, Damen, Knaben und Mädchen.
Otto Herz & Co
Frankfurt a. M.
Sonder-Preis-Medail 1867
Die berühmten

Schuhe und Stiefel
aus obiger Welt-Firma
für Damen, Herren und Kinder
sind nur allein zu haben bei

J. G. Gehrels.

Kleiderstoffe!
Großartige Auswahl in Saison-Neuheiten.
Billige Preise!
A. G. Diekmann.